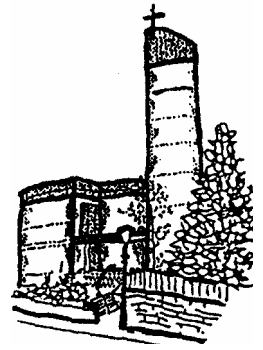


W
E
I
H
N
A
C
H
T
S
B
R
I
E
F



St. Peter und Paul, Dansenberg

Jesus Christus, du hast die Welt mit Licht erfüllt,
mit dem, was die Menschen brauchen.

Jesus Christus, du sollst unser Heiland sein, unser Erlöser.

Jesus Christus, du bist das Licht der Welt,
damit die Welt, damit die Menschen, damit wir im Licht leben.

Licht von Bethlehem vor über 2000 Jahren, heute und in 2000 x 2000 Jahren.
Licht, das war, das ist und das sein wird - göttliches Licht, Friedenslicht:

Menschen zur Hoffnung, zur Freude, zur Zuversicht,

Menschen zum Mut, zur Stärkung, zum Trost,

Menschen zur Rettung, zum Heil, zur Erlösung.

Jesus Christus: Retter - Heiland - Erlöser.

„In ihm war das Leben,
und das Leben war das Licht der Menschen.

Und das Licht leuchtet in der Finsternis,
und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet,
kam in die Welt.

Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden,
aber die Welt erkannte ihn nicht.

Er kam in sein Eigentum,
aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Allen aber, die ihn aufnahmen,
gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, ...“ (aus dem Johannesprolog)

Nehmen wir es an - wie er - Sohn, Tochter, Kind Gottes zu sein?
Nehmen wir ihn in uns auf?

Lassen wir sein Licht zu - in den Finsternissen unseres Lebens?
Lassen wir uns durch ihn verändern, damit wir selbst Licht werden?

Nehmen wir - wie er - unser Menschsein an in Freud und Leid?
Nehmen wir es ernst, selbst ganz Mensch zu sein für die Menschen?

Dann wird Weihnachten. Dann wird Licht.
Für alle Menschen guten Willens.
Für Dich und mich.

Von Herzen gesegnete, frohe und lichterfüllte Weihnacht!

Ihr Pfarrer Friedrich Schmit

Weihnachten steht vor der Tür,
wir machen uns hoffnungsvolle Gedanken für die Zukunft,
entzünden Lichter.
Lichter im Gedenken an Vergangenes,
Lichter die uns neue Wege aufzeigen sollen.

Mit den Jahren wechselt die eigene Lebenssituation, die Situation des Lebensumfeldes und damit der Blickwinkel mit dem man das Geschehen ringsherum betrachtet.

Mit dem Wandel von uns allen, jedem einzelnen und dem Wandel der allgemeinen Kirchensituation wandelt sich auch das Leben in der Kirchengemeinde vor Ort.

Bei den Pfarrgemeinde- und Verwaltungsratswahlen kamen immer wieder Fragen wie: „Warum gibt es denn keinen Pfarrbrief mehr?“ oder „Wann gibt es mal wieder einen Pfarrbrief?“

Auch wenn dieses Exemplar wieder relativ knapp, kurzfristig und vielleicht unvollständig daherkommt, es ist ebenso unser Anliegen und Wunsch, über Aktivitäten in der Gemeinde zu berichten und auf Veranstaltungen hinzuweisen. Diejenigen, die nicht dabei sein können, ein wenig am Gemeindeleben teilhaben lassen und denen, die dabei sein könnten, genug Anreiz geben, um sie für die nächste Gelegenheit zu motivieren. Und solange nicht jeder per Internet und Newsletter erreichbar ist, und es keinen Pfarreiengemeinschaftsbrief gibt, versuchen wir's auf diesem Weg.

Warten Sie nicht bis zur nächsten Wahl, wenn Sie Ideen für Verbesserungen haben, sich beteiligen, einbringen möchten oder auf Missstände hinweisen wollen. Trauen Sie sich, per Mail, per Telefon, nach dem Gottesdienst, beim Gemeindetreff. Und wenn Sie beim Ersten kein offenes Ohr finden, dann trauen Sie sich bitte auch beim Nächsten zu fragen.

Nun erst mal ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, gemeinsames neues Jahr, das in der Kirche ja schon mit dem Advent begonnen hat.

Vielleicht können wir uns ja beim Neujahrsempfang treffen, und diesmal mit einem Gläschen Sekt oder Saft Vergangenes und Neues bereden.

PGR und VR-Wahlen

Der Artikel in der Rheinpfalz hat mich schon berührt. Unsere Kirche im Großformat, die Schlagzeile: „Geringere Wahlbeteiligung“ und Untertitel: „die höchste Wahlbeteiligung im Dekanat Kaiserslautern war in der Gemeinde St. Peter und Paul“. Beides trifft bei uns zu. Da ist man einerseits stolz, doch andererseits fragt man nach den Gründen. Im Nachhinein steht Dankbarkeit im Raum. Dank dafür, dass sich in Dansenberg noch genug Gemeindemitglieder finden, die bereit sind, sich aktiv für das Gemeindeleben einzusetzen und ein solches Amt annehmen und Dank dafür, dass diese Leute von den Wählern akzeptiert und unterstützt werden.



Bei der Wahl zum Verwaltungsrat wurden nicht nur dieselben Personen, Frau Avenhaus, Herr Benninghoff, Dr. Fischer und Herr Nauerz, wie vor vier Jahren gewählt, sie haben auch ihre Posten beibehalten:

Herr Benninghoff ist der geschäftsführende Stellvertreter – (Vorsitzender des VR ist immer der Pfarrer) und Frau Avenhaus bleibt Schriftführerin.



Nach den großen Projekten der letzten Jahre, Kirchendach und Pfarrheimdach, Renovierung der Sakristei und des Besprechungsraumes im Pfarrheim, läuft zurzeit die Überarbeitung der elektrischen Anlagen und deren Steuerung.



Ich kann das Projekt Schaltkasten nicht erwähnen, ohne Herrn Kahlen hochachtungsvoll für seinen nicht abschätzbaren Einsatz zu danken, angefangen bei der Planung, der Kontrolle, bis hin zu vielen, vielen Stunden und Abenden, an denen er die Verdrahtung prüft und optimiert und ein bedienungsfreundliches Schaltschrank installiert.



Die Umsetzung all dieser vielen Vorhaben wäre ohne Ihre große Spendenbereitschaft nicht möglich gewesen. Dafür danken wir ganz herzlich – verbunden mit der Bitte, uns weiterhin so zu unterstützen, damit wir die Neugestaltung des Pfarrsaals, der in die Jahre gekommen ist, in Angriff nehmen können. Dazu werden noch konstruktive Ideen gesucht.

die neuen Räte stellen sch vor

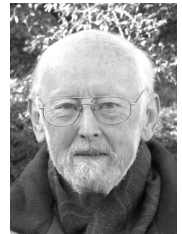
Das Gremium des VR wird beratend unterstützt durch Herrn Schwartz, der weiterhin unser Kirchenrechner bleibt.



Dieselben Leute wählen wie vor vier Jahren, das war bei der PGR-Wahl nicht möglich. Zwei Frauen, die sich mit großem Engagement für die Gemeinde dankenswerter Weise eingesetzt haben, mussten ihre Ämter aus gesundheitlichen Gründen abgeben.



Unsere guten Wünsche mögen sie und ihre Betreuer begleiten



Gewählt haben Sie:

Frau Pichler, Frau Dr. Kliegel-Fischer, Frau Schmitt, Herrn Kirsch, Christoph Zimmol und mich, Hans-Jürgen Gayer.



Aus der ersten Sitzung ergab sich die Berufung von Frau Loos und Frau Scherer-Fleygnac. Matthias Pfeiffer wird als stellvertretender Jugendvertreter zu den Sitzungen geladen und Frau Avenhaus ist die Vertreterin des VR im PGR.



In der konstituierenden Sitzung wurde Christoph Zimmol als Schriftführer, Frau Pichler als stellvertretende Vorsitzende und ich selbst als Vorsitzender gewählt. Zusammen mit Frau Pichler werde ich unsere Gemeinde auch im Hauptausschuss der Pfarreiengemeinschaft vertreten.



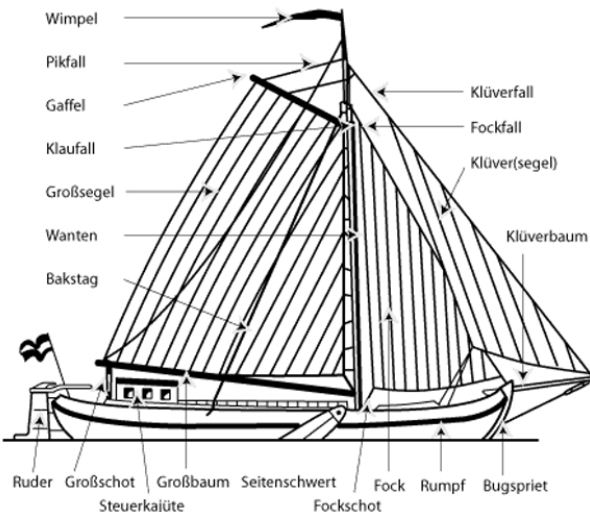
Nun kann es also weiter gehen, das Gemeindeleben in Dansenberg und der Pfarreiengemeinschaft, so zu gestalten, dass man von Leben reden kann. Wir können im PGR zwar Entscheidungen treffen, aber für die Umsetzung und die Teilnahme sind Sie dann wieder gefragt !!

Hans-Jürgen Gayer

Segelfreizeit der Messdiener 2011

Vom 3. bis zum 7. Oktober 2011 waren die Messdiener der Pfarreiengemeinschaft St. Theresia auf dem IJsselmeer in der Niederlande segeln. Anlass dafür war der mehrfache Wunsch der älteren Messdiener, auch mal eine Freizeit ohne die jüngeren zu machen. Man entschied sich dann zu einer Segelfreizeit, da dies Mal etwas Neues war. Außerdem war dies auch eine Herausforderung an die Gruppe, da man diese Zeit über auf engstem Raum zusammen leben musste. Dazu fielen einige Aufgaben an die Gruppe wie selbst einkaufen, kochen und spülen. Das Beste war aber, dass wir selbst, natürlich unter Anleitung des Skippers und des Matrosen, das Schiff segeln durften. Diese Arbeit bestand zum großen Teil im Segelsetzen und – einholen. Die Organisation für die Fahrt übernahmen Michael Simonis aus Hohenecken und Christoph Zimnol aus Dansenberg. Leider konnte Michael Simonis wegen seinem Studium nicht mitfahren. Stattdessen nahmen wir Hans-Jürgen Gayer mit ins Boot, der früher schon eine Segelfreizeit beteiligt hatte. Aus Platzgründen war die Teilnehmerzahl auf 16 Personen beschränkt.

So ging es am 3. Oktober um 1 Uhr morgens mit dem Bus los. Die Stimmung war etwas verschlafen, was aber um diese Uhrzeit nicht verwunderlich war. Um 8 Uhr kamen wir am Hafen von Stavoren an.



Zur abgesprochenen Zeit kamen um 9:30 Uhr unser Skipper Michiel Goemann und sein Matrose David und holten uns an Bord der D' Arend.

Nach der Vorstellung seiner selbst, der Regeln auf dem Boot und einem kurzen Crashkurs in Bootskunde, ging es um 11:30 Uhr endlich los. Schon am ersten Tag hatten wir unsere längste Tour auf See. Mit raumen

Kurs ging es nach Norden zum Abschlussdeich des IJsselmeers, der Schleuse Lorentzsluisen. Von hier aus kamen wir ins Wattenmeer,

5 Tage mit der D'Arend

wo wir die Insel Vlieland ansteuerten. Um 17:40 Uhr liefen wir im Hafen ein. Eine Gruppe sauste gleich los, um in der Stadt fürs Essen einzukaufen. Im Rückblick war dieser erste Tag sehr gelungen. Wir hatten sonniges Wetter mit etwas Wind, gut zu segeln lernen. Sehr erfreulich war, dass jeder sich an anstehenden Arbeiten beteiligte. Für das Segeln waren hauptsächlich die Jungs gefordert, dafür waren die Mädchen sehr fleißig mit dem Essen beschäftigt. Jeden Tag gab es auch mindestens eine kleine Meditation. Am Abend saßen wir immer gemütlich zusammen und spielten zusammen.

Am nächsten Tag war unser Ziel Terschelling, die östliche Nachbarinsel. Um 13 Uhr banden wir das Boot dort fest und hatten für den restlichen Tag freie Verfügung.

Am dritten Tag sollte es früh losgehen, um das Festland mit Unterstützung des Flutstroms zu erreichen. Endlich gab es auch mal richtiges Segelwetter. Mit stürmischem Westwind, reduzierter Segelfläche und einer angenehm



beunruhigenden Schiefelage hoch am Wind ging es erst wieder durch die Schleuse zurück aufs IJsselmeer, wo wir kurz in Makkum anlegten, um einzukaufen. Von dort aus ging es direkt weiter durch die Kanäle. Ein beeindruckendes Erlebnis, da wir unter Segeln durch die holländische Landschaft fuhren. An diesem Abend legten wir am „Privatsteg“ von Michiel in Allingawier an.

auf niederländischen Gewässern

Am nächsten Tag ging es weiter durch die Kanäle nach Sneek. Wieder ein einzigartiges Erlebnis, da es diesmal auch mitten durch Ortschaften und über eine Autobahn ging!



In Sneek hatten wir einen Liegeplatz direkt beim Wassertor, dem Wahrzeichen mitten in der Stadt. Unser Abschlussabend wurde besonders schön, da Michiel und David nicht nur zusammen mit uns aßen, sondern sich danach noch die Gelegenheit ergab, David unsere Spielfähigkeiten unter Beweis zu stellen. An diesem Abend ging nur einer nicht ganz zufrieden ins Bett (David hatte gegen uns verloren). Und schon war unser letzter Tag auf dem Plattbodenschiff gekommen. Wir fuhren meist unter Motor, manchmal unter Segeln nach Workum, wo der Bus nachhause zeitgleich eintraf. Am Liebsten wären einige mit dem Boot nachhause gefahren, doch da es nach Dansenberg noch keinen Kanal gibt, fiel dies leider ins Wasser. So stiegen wir sowohl traurig in den Bus, weil die Lauter leider zu klein ist, aber auch glücklich, weil unser Kurs jetzt lautete: Heimwärts.



Zurückblickend war dies besonders für das Gruppengefüge eine sehr gelungene Freizeit, an die wir nächstes Jahr wieder mit neuen Freizeiten anknüpfen wollen.

Bericht: Christoph Zimnol

Auch in diesem Jahr, 2011, veranstalteten wir wieder den Lebendigen Adventskalender,

A
D
V

Weihnachtsmärkten und Weihnachtstrubel. Hierbei werden Adventslieder gesungen, musiziert, Geschichten und Gedichte vorgetragen und/oder meditative Impulse gesetzt. Das Treffen findet im Freien bzw. in der Garage der Gastgeber statt.

LEBENDIGER

nachdem er im letzten Jahr sehr großen Anklang bei allen Beteiligten fand. Diesmal beteiligte sich auch die protestantische Kirchengemeinde, insbesondere war Familie Maurer mit großem Engagement dabei.

N
T
S
K
A
L
E
N
D
I
G
E
R

Auf geschmückte Fenster und Türen haben wir bewusst verzichtet, um den Aufwand gering zu halten. Dafür legten wir großen Wert auf 10-15 Minuten Besinnung mit anschließender Möglichkeit zu Gesprächen. Jeder Mitbürger war durch Plakataushänge eingeladen, insbesondere die nähere Nachbarschaft. Wind, Kälte und Regen haben viele vom Besuch des Lebendigen Adventskalenders nicht abhalten können.

Aber was ist eigentlich ein Lebendiger Adventskalender?

Unser Adventskalender dient dazu, sich innerlich auf die Geburt Christi vorzubereiten, abseits von konventionellen

Ein heißer Glühwein, Tee oder Kinderpunsch tat nach der kleinen „Andacht“ immer gut. Viele blieben noch eine Weile am Feuer stehen um sich aufzuwärmen, neue Kontakte zu knüpfen oder einfach nur zu plaudern.

„Wie wenig wissen wir von unserer eigenen Nachbarschaft“, dachte ich mir manchmal.

Sind Sie neugierig geworden? Wenn ja, im nächsten Jahr besteht wieder die Möglichkeit beim Lebendigen Adventskalender dabei zu sein. bzw. selbst ein Adventstürchen zu gestalten.

Gesegnete Weihnachten und ein Gute Neues Jahr wünscht

Gabi Pichler



Pfarreiengemeinschaftswallfahrt (Resümee)

Mit 50 Frau und Mann war der Bus nach Oggersheim voll besetzt. Es ging früh los an einem sommerlichen Herbsttag. Schon bei der Anfahrt wurde erklärt, gebetet und gesungen.



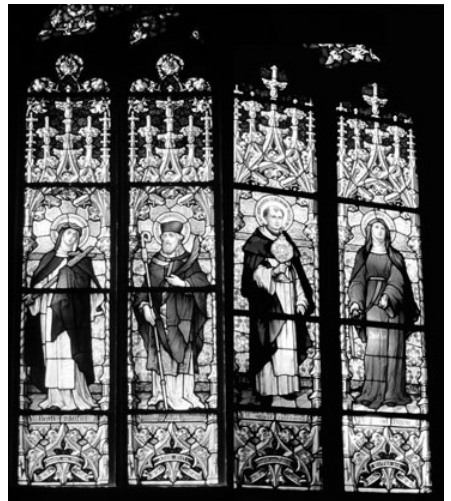
In der Christ König Kirche, der letzten Wirkungsstätte von Pfarrer Schmit bevor er nach Kaiserslautern zurück kam, feierten wir einen Gottesdienst, abgelenkt von dem Altarbild, das uns anschließend, zusammen mit der strukturierten Gestaltung der Kirche erläutert wurde.

Nach einem freundlichen Empfang durch die Ortsgemeinde- DANKE! - fuhren wir weiter nach Deidesheim, hörten dabei von Frau Kaltenbach von der Ortschronik, spazierten zum Mittagmahl durch die Wingerter nach Forst in ein Weingut und kamen zurück in die St. Ulrich Kirche, wo wir eine Andacht mit dem Thema der Fensterbilder, die Seligpreisungen, gefeiert haben.

Es blieb noch genug Zeit für ein Eis oder Kaffee und Kuchen, bevor es mit dem Bus zurück nach Hause ging.

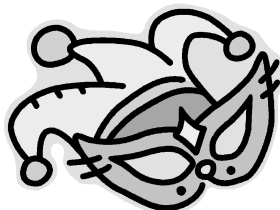
Vielen Dank all den Organisatoren, der Vertretung der Christ König Gemeinde in Oggersheim und den Akteuren.

Mal sehen, wie schnell 2012 die Plätze ausgebucht sind. Haben Sie eine Idee wohin es dann gehen könnte?



Ihr liewe Leut und Fasnachtgescht, liebe Gemeinde

Endlich ist es wieder soweit. Nach einigen Jahren Pause, wollen wir die alte Tradition des Pfarrfaschings nochmals aufleben lassen. Natürlich ist jeder aus der Pfarreiengemeinschaft St. Theresia herzlich eingeladen, sowohl evangelisch als auch katholisch. Geplant ist der **4. 2. 2012 ab 19:11 Uhr** im Anschluss an die Vorabendmesse um 17:30.



Um an diesem Abend ein buntes Programm genießen zu dürfen, sind wir vor allem auf ihre Bereitschaft, einen Programmpunkt zu gestalten, angewiesen. Wir bitten also alle, die sich z.B. zu einer Büttenrede, einem musikalischen Beitrag oder zu einem Sketsch berufen fühlen, sich in Listen einzutragen. Diese liegen in den Gemeinden aus. Bei Fragen melden sie sich bitte beim Organisationsteam. Das Programm wird drei Stunden nicht überschreiten, da im Anschluss noch die Möglichkeit gegeben ist, sein Tanzbein zu schwingen und bei einer Sektbar noch gemütlich zusammen zu sein.

Doch was wäre schon ein Fest ohne genug zu essen. Zusätzlich zu einer warmen Komponente hoffen wir auf reichliche Spenden wie Salate, Häppchen, Kuchen, Fingerfood etc... Auch hierfür liegen demnächst in den Gemeinden Listen zum Eintragen aus.

Es wird Eintritt erhoben, der die Kosten decken soll. Überschüsse fließen in die Messdienerkasse, da die ganze Organisation dieses Jahr von der Jugend gestemmt wird. Wir hoffen, dass dieses Fest ein Anlass ist, dass unsere Gemeinden noch enger zusammenwachsen.

Ansprechpartner sind Christoph Zimnol und Matthias Pfeiffer, ihre Messdiener.



Termine

Aktuelle und ausführliche Terminlisten der Pfarreiengemeinschaft liegen in den Kirchen aus und können jederzeit im Internet abgerufen werden:
www.sttheresia-kl.de - Gottesdienste – Termine

In St. Peter und Paul sind an Weihnachten folgende Gottesdienste:

Heilig Abend	Sa	24. 12. 2011	15:00 Uhr 17:00 Uhr	Ök. Krippenfeier Christmette
2. Feiertag	Mo	26. 12. 2011	10:30 Uhr	Hl. Messe
Neujahr	So	1. 1. 2012	17:30 Uhr	Ök. Neujahrsgottesdienst musikalische Gestaltung durch den kleinen Chor anschließend Neujahrsempfang im ev. Gemeindehaus
Sternsingen	So	8. 1. 2012	9:00 Uhr	Aussendegottesdienst Danach ziehen unsere Messdiener und Jugendliche als Sternsinger durch den Ort

Darüber hinaus möchte ich hier auf folgende Veranstaltungen hinweisen:

Ökumenische Bibelabende:

	Di	31. 1. 2012	19:30 Uhr	ev. Gemeindehaus
	Di	7. 2. 2012	19:30 Uhr	kath. Pfarrheim
Pfarrfasching	Sa	4. 2. 2012	19:11 Uhr	kath. Pfarrheim
Ehrenamtstag	Sa	11. 2. 2012	14.30 Uhr	St. Theresia, Thema: Kirchenmusik

Adressfeld